

JANUAR – AUGUST 2019 1/19

Kirchenführungen

BONN – RHEIN-SIEG-KREIS – KREIS EUSKIRCHEN



Geführte Kirchen-Touren zu Fuß



Fahrrad-Touren von Kirche zu Kirche



KATHOLISCHE
BILDUNGSWERKE

Bonn / Rhein-Sieg / Euskirchen

Herausgeber	Katholische Bildungswerke
Redaktion	Dr. Dr. Andreas Bell
Fotos	Monika Carthaser, Christel Diesler, Peter Hilleke, Dr. Klaus Kiesow, Andrea Raffauf-Schäfer, Regina Schürholt, Martin Vollberg,
Gestaltung	Regina Nobis

BUCH-HINWEIS:

Sie interessieren sich für Kirchen in Bonn?
Lesen Sie von Josef Herberg:

Kirchen in Bonn – Geschichte und Kunst der katholischen Pfarreien und Gotteshäuser



Erhältlich im Buchhandel:
Michael Imhof Verlag
ISBN 978-3-937251-65-3

Das neue Touren-Portal: pfarr-rad.de



pfarr-rad.de ist das neue Mitmachportal des Erzbistums Köln, das Fahrradfahren mit der Vielfalt von Kirchen, Klöstern und Kapellen im Rheinland verbindet. Alle interessierten Radler können mitmachen und ihre Touren mit kirchlichem Charakter einstellen.

www.pfarr-rad.de



**Bonner Kirchen erkunden**

Bonn Mitte/Süd	4	●
Bonn Nord	5	●
Bonn Bad Godesberg	6	●
Bonn Beuel	6	●
Übersichtskarte	9	●



Zu Fuß von Kirche zu Kirche	10	●
------------------------------------	----	---



Mit dem Fahrrad von Kirche zu Kirche	16	●
---	----	---



Führungen im Rhein-Sieg-Kreis	18	●
--------------------------------------	----	---



Führungen im Kreis Euskirchen	22	●
--------------------------------------	----	---



Führung in Köln	24	●
------------------------	----	---

Kalendarisch-chronologische Übersicht	26	●
--	----	---

LEGENDE

Treffpunkt am Kirchenportal bzw. gemäß Angabe



TN-G. = Teilnahmegebühren/erm. = ermäßigt



Führungsdauer ca. 90 Minuten bzw. gemäß Angabe



Anmeldung



Kooperation mit dem ADFC Bonn, Ferdinand Busch



Kooperation mit dem Eifelverein Bonn, Jutta Ecks

Berechtigt zur gebührenermäßigten Teilnahme sind Schüler, Studierende, Auszubildende oder Arbeitslose sowie bei Führungen in Kooperation mit dem ADFC und dem Eifelverein die Mitglieder des jeweiligen Vereins. Keine Anmeldung erforderlich – sofern nicht ausdrücklich im Einzelfall erbeten.



STIFTSKIRCHE ST. JOHANN BAPTIST UND PETRUS

👁 Kölnstraße 31, Stiftsplatz

53111 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Der am Rand der Altstadt („Kuhl“) gelegene „Kuhle Dom“ ist ein Gesamtkunstwerk und Paradebeispiel der Neugotik im Rheinland: einzigartig geschlossene Ausstattung aus der Zeit um 1900, Dietkirchenmadonna von 1320, umfassender Fensterzyklus von Prof. Berke und Schatzkammer.

● **So. 9. Juni, 15.00 Uhr**

Martin Vollberg

ST. REMIGIUS

👁 Brüdergasse 8

53111 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Die ehemalige Minoritenkirche, einzige hochgotische Kirche Bonns, übernahm nach Abbruch der ursprünglichen Remigiuskirche deren Patrozinium und Ausstattungsstücke. Die Gemälde der Altäre schufen im 19. Jahrhundert Künstler aus der Gruppe der Spätnazarener. Elf ihrer Werke sind heute noch erhalten.

● **Sa. 4. Mai, 14.30 Uhr**

Christel Diesler

ST. ELISABETH

👁 Vorplatz Kirche, Schumannstraße

53113 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Extrem detailreich innen wie außen gestaltetes neuromanisches Gesamtkunstwerk, im Volksmund „die schönste Kirche von Bonn“: prachtvolle Ausstattung mit über hundert Engeln und weit über tausend Adlern.

● **So. 10. März, 15.00 Uhr**

Martin Vollberg



ST. SEBASTIAN

👁️ Eingang Kirschallee,
53115 Bonn Poppelsdorf

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Der „Backsteindom“ von Poppelsdorf besticht durch imposante Fassade, stilistische Vielfalt an schmückenden Details sowie die rote Backsteinsichtigkeit im Inneren, Kennzeichen des Bonner Architekten Gerhard Langenberg.

● **So. 20. Januar, 16.00 Uhr**

Christel Diesler



KREUZBERGKIRCHE (KREUZAUFGINDUNG/SCHMERZHAFTE MUTTER)

👁️ Stationsweg 21
53127 Bonn Ippendorf

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Alte Wallfahrtsstätte mit spätbarocker Innenausstattung. Heilige Stiege und heiliges Grab nach Plänen des Baumeisters Balthasar Neumann als Anbau errichtet.

● **So. 13. Januar, 16.00 Uhr**

Martin Vollberg

● **So. 12. Mai, 16.00 Uhr**

Alfons Busche



ST. MARIEN

👁️ Burgstraße
53177 Bonn Bad Godesberg
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Die von Vincenz Statz ab 1860 geschaffene Kirche erweiterte 1896 sein Sohn Franz. Das Gesamtwerk mit Querhäusern übernahm Gestaltungsweisen großer mittelalterlicher Kirchen und dominiert die Umgebung. Die Kirchenfenster gehören zur ursprünglichen Ausstattung.

● **So. 16. Juni, 15.00 Uhr** Christel Diesler

BONNER KIRCHEN ERKUNDEN BONN BEUEL



ST. ADELHEID

👁️ Karmeliterstraße 6,
53229 Bonn Pützchen
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wurde die Wallfahrtskirche St. Adelheid am Pützchen ab den 1950er Jahren durch Bildhauer der „Kölner Schule“ neu ausgestattet. Die angebotene Führung richtet ihren Blick auf die Kunst der Jahre des Wiederaufbaus.

● **Fr. 5. April, 15.00 Uhr** Dorothee Haentjes-Holländer



ST. JOSEF

👁 Hermannstraße 37
53225 Bonn Beuel
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Die neugotische St. Josef-Kirche prägt das Rheinpanorama von Beuel. Sie entstand in zwei Bauabschnitten. Bedeutender Fensterzyklus der 1950er, Kreuzweg eines Bonner Künstlers. Die Oberlinger Orgel gilt als Hauptwerk Deutschlands für Orgelmusik der französischen Romantik.

● **So. 10. Februar, 15.00 Uhr** Gisela Müller

DOPPELKIRCHE ST. MARIA UND CLEMENS

👁 Dixstraße 41,
53225 Bonn Schwarzrheindorf
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Architektur, Malerei und Skulptur der zweigeschossigen ehemaligen Burgkapelle des 12. Jahrhunderts ergänzen sich zu einem eindrucksvollen Beispiel romanischer Kunstfertigkeit. Szenen aus dem Buch Ezechiel in den Gewölben sind in den Konchen Szenen des Neuen Testaments typologisch gegenüber gestellt. Zielpunkt ist die „Majestas Domini“ im Obergeschoss, die aus dem Erdgeschoss durch eine achteckige Öffnung im quadratischen Zentrum des Gebäudes zu sehen ist.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| ● So. 27. Januar, 15.30 Uhr | Hildegard Schäfer |
| ● So. 24. Februar, 15.30 Uhr | Gisela Müller |
| ● So. 31. März, 15.30 Uhr | Hildegard Schäfer |
| ● So. 21. April, 15.30 Uhr | Martin Vollberg |
| ● So. 26. Mai, 15.30 Uhr | Pia Weimert |
| ● So. 23. Juni, 15.30 Uhr | Andrea Raffauf-Schäfer
mit Barbara Reike (für
Hörende und Gehörlose) |
| ● Sa. 28. Juli, 15.30 Uhr | Christel Diesler |
| ● Sa. 25. August, 15.30 Uhr | Pia Weimert |



ST. PAULUS

👁️ Siegburger Straße 75
53229 Bonn
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Die Mitte der 1950er Jahre entstandene Kirche St. Paulus in Beuel ist eine der letzten Kirchen des Kölner Kirchenbaumeisters Dominikus Böhm, die Umsetzung erfolgte durch seinen Sohn Gottfried. Die angebotene Führung berichtet über die Entstehungsgeschichte und richtet den Blick auf die oft verkannte architektonische Virtuosität des Gotteshauses.

● **Sa. 22. Juni, 15.00 Uhr**

Dorothee Haentjes-Holländer

ST. PETER

👁️ Adelheidisstraße 8
53225 Bonn Vilich
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



978 gegründete Wirkungsstätte und Grablege der Bonner Stadtpatronin St. Adelheid. Der heutige Bau ist ein Torso des 13. Jahrhunderts mit einem Turm (um 1700) in der Mitte des ehemaligen Kirchenschiffes des Vorgängerbaues.

● **So. 7. Juli, 15.00 Uhr**

Hildegard Schäfer

Keine Anmeldung erforderlich

 **Treffpunkt:** (soweit nicht anders angegeben) am Hauptportal der Kirche

 **Dauer:** ca. 90 Minuten

Bonn Mitte/Süd

- 1 St. Johann Baptist und Petrus – Stiftskirche
- 2 St. Remigius
- 3 St. Elisabeth
- 4 St. Sebastian

Bonn Nord

- 5 Kreuzbergkirche

Bonn Bad Godesberg

- 6 St. Marien

Bonn Beuel

- 7 St. Adelheid
- 8 St. Josef
- 9 Doppelkirche St. Maria und Clemens
- 10 St. Paulus
- 11 St. Peter





KIRCHEN AM ENNERTHANG IN BONN BEUEL

Von St. Gallus in Küdinghoven nach Heilig Kreuz in Limperich

👁 Portal St. Gallus, Kirchstraße
53227 Bonn Beuel-Küdinghoven
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Der Turm aus dem 12. Jahrhundert ist bis heute erhalten. St. Gallus gehörte zu den sogenannten Chorturmkirchen, die im Bonner Umfeld vor allem die Sakralbauten des Vilicher Adelheisstiftes kennzeichneten. Im 19. Jh. fügte man nach Osten ein imposantes Langhaus im Baustil des Klassizismus an, den es in unserer Region bei Kirchen relativ selten gibt.

Rein äußerlich als mächtige „Burg Gottes“ gestaltet, kombiniert der Innenraum des Limpericher Gotteshauses auf faszinierende Weise monumentale Größe mit beeindruckender Schlichtheit. Die Kirche symbolisiert ihr Patrozinium als Zentralbau in griechischer Kreuzform. Aufgrund seiner baulichen Besonderheit wurde dieses beeindruckende Bauwerk schon sehr früh unter Denkmalschutz gestellt.

● **Fr. 15. März, 14.00 - 17.00 Uhr** Christel Diesler,
Jutta Ecks



NEUGOTISCHE KIRCHEN IM VORGEIRGE

Von St. Evergislus in Brenig nach St. Servatius in Bornheim

👁 Portal Kirche, Hasbachstr.
53332 Bornheim Brenig
(S 18 ab Bonn Hbf. ca. 13.00 Uhr, Bus 817 ab Bornheim
Mitte/Kreissparkasse 13.56 Uhr bis Brenig, Hst. Ploon)
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Stolz und weit ins Tal hinein sichtbar thront der sogenannte „Vorgebirgsdom“ St. Evergislus von 1896 auf dem höchsten Punkt des Ville-Höhenrückens. Eine „Heilig-Grab-Anlage“ im Außenbereich erinnert an die früheren „Heilig-Blut-Wallfahrten“ nach Brenig. Mit seiner prächtigen neugotischen Ausstattung wird die Kirche inzwischen auch seitens Bonner Musikliebhabern für besondere Konzerte genutzt.

Der Weg hinab führt am Judenfriedhof von 1771 vorbei nach St. Servatius im Zentrum von Bornheim. Dieser Kirchenbau des 19. Jahrhunderts konnte durch Restaurierungen im Laufe der letzten Jahre viel von seiner ehemaligen neugotischen Raumatmosphäre zurückgewinnen.

● **Fr. 17. Mai, 14.15 - 17.15 Uhr** Christel Diesler
und Jutta Ecks



BONNER BEZÜGE AUF DEN WEITERBAU DES KÖLNER DOMS AB 1842

👁 Vor dem Landesmuseum, Colmantstraße,
Abschluss auf dem Alten Friedhof
53115 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Friedrich Wilhelm IV. nahm auf Detailfragen des seit 1842 betriebenen Weiterbaus des Kölner Domes Einfluss. Der Preußische König verfügte 1834 „dass der Herr Sulpic Boisserée in München bei allen wesentlichen artistischen Angelegenheiten des Dombaues gutachterlich gehört werden solle.“ Sulpiz Boisserée zog 1845 zwar nicht nach Köln, jedoch in die Nähe, nach Bonn, um. Es war sein langjähriger Einsatz, der den Beschluss des Weiterbaues des Domes ermöglichte. Künstler der Dombauhütte haben gleichzeitig auch in Bonn gearbeitet. Beispiele sind die Überarbeitung des Godesberger Hochkreuzes sowie einige Gestaltungen auf dem Alten Friedhof.

● **Mi. 1. Mai, 14.00 Uhr**

Martin Vollberg

AM PALMSONNTAG: KIRCHEN UND IHRE DARSTELLUNGEN DER LEIDEN CHRISTI

**Von der Doppelkirche in Schwarzhindorf zur Osterkrippe
in Bergheim/Sieg**

👁 Doppelkirche, Dixstr. 41, 53225 Bonn Schwarzhindorf

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

International berühmt ist die Schwarzhindorfer Kirche nicht nur als Bauwerk, sondern auch durch ihre Wandmalereien. So spannend wie die Kirchengeschichte sind die Geschichten, die die Fresken aus dem 12. Jahrhundert erzählen. Die Vision des Propheten Ezechiel, Altes Testament, wird gemäß der Auslegung des Abtes Ruppert von Deutz, 12. Jh., in Bezug gesetzt zu Leiden und Tod von Jesus Christus sowie zu seiner Wiederkunft als Weltenherrscher gemäß der Johannes-Offenbarung, Neues Testament.

Nach einer Wanderung über meist ruhige Nebenwege (4 km) gelangen wir zum eigenwillig-interessanten Kirchenbau St. Lambertus in Bergheim an der Sieg. Ab Palmsonntag stellen hier über mehrere Wochen die beweglichen Gliederfiguren der Weihnachtsskrippe das Ende der Lebenszeit Christi eindrucksvoll dar. Es beginnt am Palmsonntag mit Jesus auf dem Esel beim Einzug in Jerusalem. Vor einer umfangreichen, künstlerisch anspruchsvollen Landschaftskulisse werden die jeweiligen Leidensstationen Christi gemäß der österlichen Geschichte ins Bild gesetzt.

Als Heimweg nach Bonn bietet sich die schöne Strecke entlang der Siegauen nach Mondorf zur Rheinfähre an (2 km) oder Bus 550 ab Haltestelle Bergheim /L269.

● **So. 14. April, 14.00 - 17.00 Uhr**

Christel Diesler



HINWEISE AUF KRIEGE: GLOCKEN, KANONEN, GLOCKEN

- 👁️ Alter Zoll, Treppe zum Rhein unten, Brassert-Ufer
53111 Bonn
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Kanonen werden zu Kirchenglocken, diese werden wiederum zu Kanonen und anschließend wieder in dann kleinere Glocken umgegossen. Zwei Glocken der Schlosskirche waren während des zweiten Weltkrieges zur Waffenproduktion eingezogen. Diese kamen 1947 beschädigt zurück. Es gibt weitere Hinweise auf Kriege. Auf dem Alten Friedhof ist das Totengedenken ein Thema. Zugleich zeigen sich in den Monumenten Interpretationen von Krieg.

- **Fr. 12. April, 16.00 - 17.30 Uhr** Martin Vollberg

AUF DEM GODESBERG: MICHAELSKAPELLE, BURG-FRIEDHOF UND JÜDISCHE GRABMALE AM BERGFUSS

- 👁️ Michaelskapelle, Auf dem Godesberg
53177 Bonn Bad Godesberg
€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Die Michaelskapelle, direkt oben bei der Godesburg, ist ein Barock-bau des 17. Jahrhundert mit mittelalterlichem Kern. Als letztes Zeugnis spiegeln Stuckarbeiten, Fresken und Altäre die bemerkenswerte Kunst des Bonner Kurfürstenhofes.

Der angrenzende Burgfriedhof zeigt nicht nur die Besonderheit als kommunaler und jüdischer Friedhof zugleich, sondern er beeindruckt durch seine terrassenförmige Anlage mit altem Baumbestand und vielen großen Grabmalen und Mausoleen, die vom einst reichen „Pensionopolis Godesberg“ zeugen. Am Ende des Rundganges steigen wir hinab zu den erhalten gebliebenen Grabmalen des vormaligen Judenfriedhofs am Bergfuß.

- **Sa. 13. April, 14.00 - 17.00 Uhr** Christel Diesler



IN DER BONNER NORDSTADT VON ST. MARIEN NACH ST. FRANZISKUS

👁 St. Marien, Adolfstr. 28

53111 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Die neugotische Marienbasilika lässt noch viel von ihrer Aura des 19. Jahrhunderts spüren. Sie wurde von einem Priester konzipiert und wird zuweilen als „Mackekirche“ bezeichnet. Unter anderem birgt sie drei herausragend geschnitzte Schreinaltäre aus einer bedeutenden Kölner Bildhauerwerkstatt sowie einen umfangreichen Marien-Fensterzyklus des bekannten Künstlers Paul Weigmann.

In St. Franziskus, einem eigenwillig zeltförmigen Kirchenbau der Moderne, gib es „franziskanische Fenster“. Eine bemerkenswerte Bereicherung erfuhr der Innenraum durch eine neue, ellipsenförmige Gestaltung. Seit 2009 ist St. Franziskus die Kirche der Bonner Stadtjugend, die die angrenzenden Gebäude mit ihrer Organisation „Campanile“ nutzt. Die beeindruckende und immer umfangreicher werdende „Bonner Wand der Kreuze“ im Innenhof geht ebenfalls auf die Initiative der jungen Leute zurück.

● **Sa. 15. Juni, 14.00 - 17.00 Uhr**

Christel Diesler

DER ÜBER JAHRHUNDERTE ZENTRALE JÜDISCHE FRIEDHOF BONNS IN SCHWARZRHEINDORF

👁 Jüdischer Friedhof Bonn Schwarzhof

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Die Anlage von Friedhöfen vor den Stadtmauern war seit der Antike bekannt. Christen bevorzugten demgegenüber die Bestattung ihrer Toten in den innerstädtischen Kirchen und um diese herum. Ausgegrenzte Personen dieser Gesellschaft wie Selbstmörder wurden außerhalb der Städte verscharrt. Die Fläche zwischen zwei Straßen, vor dem Sterntor gelegen, war lange Zeit negativ verstanden. Es war eine sumpfige Restfläche. Gleichfalls nur auf einer landwirtschaftlich nicht zu nutzenden Fläche, zudem auf der anderen Rheinseite gelegen, wurden der jüdischen Gemeinde Bestattungen gestattet. Bestattungen am Todestag selbst waren dadurch kompliziert zu organisieren oder nicht möglich. Zahlreiche Grabsteine seit dem 17. Jahrhundert berichten von Bonnerinnen und Bonnern.

● **Do. 30. Mai, 14.00 Uhr**

Martin Vollberg



HINWEISE AUF DIE ROMANTIK

👁 Münsterplatz, Beethovendenkmal
53111 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Die literarische Bewegung der Romantik ist keine homogene Richtung. An einzelnen Stationen des Weges ergeben sich Bezüge auf die Romantik, die sich in der Bildende Kunst und Architektur finden lassen. Zudem spielt der Katholizismus eine Rolle. Die Frage stellt sich, was die Hinwendung zu einer anderen Zeit als der eigenen bedeutet. Welche Folgen ergeben sich daraus? Die Führung schließt auf dem Alten Friedhof ab, wo sich die Grabstätte August Wilhelm Schlegels (1767-1845) befindet. Auf diesem Friedhof hat zudem der Nationalismus einen Ausdruck gefunden. Ausgrenzung ist ein Thema dieser Führung.

● **Fr. 24. Mai, 16.00 - 17.30 Uhr**

Martin Vollberg

DIE SICH WANDELNDE URBANE KIRCHENUMGEBUNG

👁 Brüdergasse, neben dem Eingang zum Vorhof von St. Remigius
53111 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Wie Kirchen in die urbane Struktur eingefügt wurden, änderte sich im Laufe der Zeit. Zudem spielt die Funktion der jeweiligen Kirche eine Rolle. Ausgehend von der heutigen Situation stehen die Grundlagen für solche Überlegungen im Mittelpunkt der Erläuterung. Von älteren Konzepten, die heute überplant sind, lassen sich teilweise Spuren finden. Ideen des 12. Jahrhunderts sind um 1800 verloren. Gestaltungsweisen des 19. Jahrhunderts finden – mit anderer Gewichtung – eine Fortsetzung im 20. Jahrhundert. Nicht immer dominieren ästhetische oder religiöse Anliegen. Andere Interessen stehen dahinter.

● **Fr. 12. Juli, 17.00 - 18.30 Uhr**

Martin Vollberg



ST. VENANTIUS IN RÖTTGEN UND ST. HUBERTUS IN ÜCKESDORF

👁 St. Venantius in Röttgen, nach einem Spaziergang
Abschluss St. Hubertus in Ückesdorf

53125 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Dieser Spaziergang schließt mit einer Besichtigung von St. Hubertus in Ückesdorf ab. Die reich ausgestattete Fachwerk-kapelle St. Hubertus in Ückesdorf, eine private Stiftung der Familie Rheindorff, ist durch die engagierte Pflege in einem guten Zustand. Den Raum bestimmt ein Altarretabel des 17. Jahrhunderts. Treffpunkt ist zunächst bei der wegen Renovierung geschlossene Kapelle St. Venantius in Röttgen. Beide Patrozinien, St. Hubertus und St. Venantius, verweisen auf die kurfürstliche Jagd im Kottenforst. Ursprünglich befand sich gegenüber dem Chor von St. Venantius vermutlich keine Wand. Auf diese Weise konnten die berittenen Jäger an dem Gottesdienst teilnehmen, ohne vom Pferd abzusteigen. Die von Kurfürst Clemens August 1740 konsekrierte Kapelle wurde im 19. und erneut im 20. Jahrhundert erweitert. Vom Treffpunkt aus geht es – auf dem Weg nach Ückesdorf – zu Hinweisen auf die kurfürstliche Jagd und zum Roll-Kreuz.

● So. 2. Juni, 14.00 - 15.30 Uhr

Martin Vollberg



Der ADFC informiert gern über den Schwierigkeitsgrad der Touren. Personen ohne verkehrssicheres Fahrrad können von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

RHEINBACH: PALLOTTI-KIRCHE UND MARIENKAPELLE

Von Poppelsdorf über den Bhf. Kottenforst ins Zentrum von Rheinbach

 Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke

53115 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Auf dem Pallotti-Gelände befindet sich eine Schönstatt-Kapelle aus den Nachkriegsjahren. Dort steht auch seit Beginn der siebziger Jahre ein geräumiger, moderner Kirchenbau.

Länge der Tour: ca. 40 km. Die Rückfahrt ist mit der DB möglich.

● **Sa. 4. Mai, 14.00 - 18.00 Uhr**

Tourenleitung:

Alfons Busche

N.N.

GÖTTER IN BONN. VOM ORIENT BIS NACH GERMANIEN.

 Ecke Drususstraße/Rosental

53111 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Die monumental in Stein gehauenen Köpfe vor dem Bonner Münster erinnern an die bewegte Geschichte des Ortes: Seit der Antike sollen hier zwei Märtyrer verehrt worden sein, deren Kultstätte im Mittelalter schließlich den Bau des Münsters veranlasste. Ausgrabungen in den 1920er Jahren entdeckten diverse Baustrukturen, die spätestens ab karolingischer Zeit christlich genutzt wurden. Und noch etwas brachten die Archäologen zutage: Die Überreste eines zentralen Matronenheiligtums aus Zeiten, als das römische Militär vor Ort stationiert war und das Christentum noch lange nicht das Rheinland erreicht hatte.

Diese und weitere Geschichten sollen auf einer archäologischen Tour gemeinsam erkundet werden: Die Zeitreise reicht vom Kultzentrum der römischen Zivilsiedlung im Süden über geheime Verbände im Stadtgebiet bis hin zur ältesten Kirche im Bonner Norden. Dabei werden nicht nur die archäologischen Funde in ihrer Bedeutung sondern auch persische Götter wie Mithras vorgestellt.

Route: Dietkirche – Heerstraße – Kesselgasse – Münster – Marriott Hotel

● **So. 5. Mai, 14.30 - 17.30 Uhr**

Sabrina Tatz



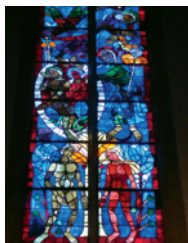
EVA UND ADAM. SCHÖPfungSGESCHICHTE UND EVOLUTION.



Fahrradtour zu drei Stationen

👁 Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke,
53115 Bonn

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Hermann Schaaffhausen (1816-1893), der auf dem Alten Friedhof beerdigt ist, schrieb 1853 - sechs Jahre vor Charles Darwins Evolutionstheorie - das vorsichtig formulierte Buch „Über Beständigkeit und Wandlung der Arten“. Seine Arbeit zum Neanderthaler-Fund, drei Jahre später, machte Schaaffhausen international bekannt. – Die Schöpfungsgeschichte hat Walter Benner (1812-2005) im Nordquerhaus von St. Peter in Vilich 1966 in einem großen Fenster gestaltet. – Die Aussichtsplattform der Rabenlay macht die Lagen des Fundortes der 1914 ausgegrabenen späteisenzeitliche Doppelbestattung verständlich.

● **Sa. 1. Juni, 14.00 Uhr**

Tourenleitung:

Martin Vollberg
N.N.

STEINE BERICHTEN



Zum Vilicher Friedhof an St. Peter und anschließend zum ehemaligen Steinbruch des Stenzelbergs

👁 Unter der Kennedy-Brücke
Hans-Steger-Ufer, 53225 Bonn Beuel

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €



Auf dem Vilicher Friedhof an St. Peter geben Grabsteine Auskunft über Bewohner vergangener Jahrhunderte. Das Einzugsgebiet dieses Friedhofs war ursprünglich sehr groß. Auch noch im 18. Jahrhundert wurden die in Schwarzhemdorf Gestorbenen auf diesem Friedhof bestattet. Es war der Friedhof der Pfarrkirche St. Paulus, die das Hochwasser zum Einsturz brachte. Nicht nur die Inschriften auf den Grabkreuzen sondern die Steine selbst berichten. Deshalb führt der Weg zum ehemaligen Steinbruch des Stenzelbergs. Von dort kam der Quarzlatit, aus denen Bildhauer, die auch weitere Steinsorten bearbeiteten, zahlreiche Grabkreuze schlugen.

● **Sa. 3. August, 14.00 Uhr**

Martin Vollberg



ST. SERVATIUS, PFARR- UND STADTKIRCHE VON SIEGBURG

👁️ Turm Haupteingang Kirchplatz

53721 Siegburg

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Die historische Siegburger Pfarrkirche ist für alle Gläubigen und Interessierten Ort der Stille und der Anbetung. Erfahren Sie ihren einzigartigen Raum. – Genießen Sie die Stille und Atmosphäre dieses besonderen Gottes- und Menschenraums mitten im pulsierenden Siegburger Marktgeschehen!

- **Fr. 11. Januar, 15.00 - 16.30 Uhr** Stefanie Kemp
- **Di. 30. April, 15.00 - 16.30 Uhr** Stefanie Kemp



SCHATZKAMMER DER PFARRKIRCHE ST. SERVATIUS SIEGBURG

👁️ Pfarrkirche St. Servatius, Kirchplatz

53721 Siegburg

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Der Siegburger Kirchenschatz ist mit den insgesamt fünf großen Reliquienschreinen, zwei Tragaltären und zahlreichen kleinen Goldschmiedearbeiten einer der bedeutendsten Kirchenschätze in Europa. Seit September 2016 ist er in den renovierten und neugestalteten Räumen der Pfarrkirche St. Servatius zu sehen. Die detailreichen Werke der mittelalterlichen Meister der Goldschmiedekunst sind – in bislang nie erreichter Nähe und Ausleuchtung – für das Publikum zugänglich.

- **Fr. 8. März, 15.00 - 16.30 Uhr** Stefanie Kemp
- **Fr. 31. Mai, 15.00 - 16.30 Uhr** Stefanie Kemp



WALLFAHRTSKIRCHE „ZUR SCHMERZHAFTEN MUTTER“

- 👁️ Denkmal Kirchplatz,
An der Klostermauer 14,
53773 Hennef Bödingen
- € Kostenlos
- 📞 Peter Hilleke
Tel.: 02242 4242
Mobil: 0171 3857777
Anfragen für Gruppenführungen:
kirche@hennef-boedingen.de
peter.hilleke@t-online.de



Seit über 600 Jahren strömen Pilger aus nah und fern zur Schmerzensmutter nach Bödingen, um ihre Hilfe zu erflehen oder ihr von ganzem Herzen Dank zu sagen. Ein besonderes Gotteshaus und Denkmal ist die Marienkirche, erbaut von 1397 bis 1408 als Perle der Spätgotik. Diese bedeutende, ehemalige Klosterkirche der Augustiner-Chorherren ist ein reicher Schatz unter den religiösen und geschichtlichen Bauten im Rhein-Sieg-Kreis.

- **Sa. 16. Februar, 18.00 - 20.00 Uhr** Peter Hilleke

KIRCHENFÜHRUNG IM MARIENMONAT MAI: „MARIA MAIENKÖNIGIN, DICH WILL DER MAI BEGRÜSSEN“

So heißt es in einem Marienlied, dass natürlich vor allen Dingen in der Bödinger Wallfahrtskirche „Zur schmerzhaften Mutter“ in diesem Monat gesungen wird. Was ist in diesem Monat so besonders an der Mutter Gottes?

- **Sa. 18. Mai, 18.00 - 20.00 Uhr** Peter Hilleke

KIRCHENFÜHRUNG IN DER ZEIT DER HEKTIK

Die Sommermonate bringen ihre eigene Eile mit. Viele Arbeiten in Haus und Hof werden an den langen Tagen erledigt. Urlaubsfahrten und Ausflüge wollen geplant werden. Um so schöner, sich mal in Ruhe eine Kirche anzuschauen und sich die Entstehungsgeschichte erklären zu lassen. Denn früher war vieles ruhiger und ging dennoch erfolgreich voran. Auch in der Kirchengeschichte zu Bödingen.

- **Sa. 10. August, 18.00 - 20.00 Uhr** Peter Hilleke



EINBLICKE, DIE WEITER FÜHREN – RELIGIÖS-SPIRITUELLE KIRCHENFÜHRUNGEN

Pfarrer Friedrichs bietet interessierten Gruppen religiöse Führungen durch die Wallfahrtskirche „Zur schmerzhaften Mutter“ in Hennef Bödingen mit dem Gnadenbild aus dem 14. Jahrhundert an. Wie jede Kirche ist auch die Bödinger Wallfahrtskirche Ort des Glaubens und Ort des Gebetes, gebaut für die Liturgie. Der Kirchenraum wird durch die Führung in seiner religiösen Bedeutung und Symbolik erschlossen. Reizvoll ist es, die Bauideen für sich selbst zu entschlüsseln und den Kirchenraum zu begreifen, indem man Hinweise, Symbole und theologische Gedanken erkennt, die frühere Generationen durch das Bauwerk für heute festgehalten haben.

Zielgruppen: Kommunionkinder (mit oder ohne Eltern), Firmlinge, Kinder- und Jugendgruppen, Chöre, kfd-Gruppen, Bibelkreise usw.

Weitere Möglichkeit: Den Stationsweg von Lauthausen nach Bödingen gehen oder/und eine gemeinsame Andacht feiern. Weitere Angebote auf Anfrage und nach Absprache mit



Pfarrer Friedrichs

Tel. 02242 916879

reinhardfriedrichs@t-online.de

BUCH-HINWEIS

Sie interessieren sich für die Krippen im gesamten Stadtdekanat Bonn und ihre Kirchen?
Lesen Sie von Christel Diesler, Regina Schürholt,
Magdalena Schmoll und Walter Boscheinen

**„Weihnachtskrippen in 63 Bonner Kirchen und Kapellen –
Krippen und Kirchen in Bonn, Bad Godesberg und Beuel“**



Herausgeber:

Katholisches Bildungswerk Bonn,
2014, ISBN 978-3-931739-63-8

Einzelexemplar erhältlich: 18,00 €

Mengenpreis ab 10 Stück: 9,00 €

Bestellungen: Tel. 0228/42979-111



DIE EHEMALIGE KLOSTERKIRCHE ST. AGNES IN MERTEN/SIEG

👁 St. Agnes, Hauptportal,
Zugang über Schloßstraße
53783 Eitorf Merten

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Die ehemalige Klosterkirche gilt als eines der schönsten Beispiele romanischer Baukunst im Rheinland und darf für sich in Anspruch nehmen, zu den bedeutendsten mittelalterlichen Baudenkmälern des Rhein-Sieg-Kreises zu gehören. Die dreischiffige, flachgedeckte Pfeilerbasilika wurde vermutlich zwischen 1160 und 1180 als Kirche des zeitgleich von Graf Heinrich II. von Sayn in Merten gegründeten Augustinerinnenstiftes errichtet. Für die Menschen an der Sieg erlangte das Kloster, das zeitweise eine der umfangreichsten Reliquiensammlungen im Kölner Raum sein Eigen nannte, nicht zuletzt als Pilgerziel Bedeutung.

● So. 17. März, 15.00 Uhr

Dr. Sarah Patt

● So. 23. Juni, 15.00 Uhr

Dr. Sarah Patt





ST. AGATHA IN MECHERNICH SCHAVEN

👁 Vor dem Portal der Kirche

Sebastianusweg 1A

53894 Mechernich

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Die Dorfkirche St. Agatha und St. Sebastian ist mit drei Altären reich ausgestattet. Fünf Heiligenfiguren sind in die drei lebendig dekorierten Retabel eingestellt. Die vielfach sanierten Schreinerarbeiten zeigen teilweise originale Farbfassung. Der Friedhof und die einschiffige Kirche mit einem Turm in der Gestaltung der Zeit um 1200 und einem Kirchenschiff, an das im 15. Jahrhundert der Chor angebaut wurde, sind am Rande eines Hügels von einer kräftigen Mauer eingefasst. Die Jahreszahl 1754 über dem Portal verweist auf die Sicherung des damals vom Einsturz bedrohten Turmes hin.

● **Sa. 18. Mai, 14.00 Uhr**

Martin Vollberg



ST. GERTRUDIS IN ZÜLPICH JUNTERSDORF

👁 Vor dem Portal der Kirche, in den ummauerten Bereich führen mehrere Wege, Gertrudisstraße

53909 Zülpich Juntersdorf

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Am Südhang des Neffelbachs gelegen bietet sich von der Umgebung der hochgelegenen, pittoresken Kirche St. Gertrudis in Juntersdorf eine gute Sicht auf Zülpich. Das möglicherweise aus einer Eigenkirche hervorgegangene Gebäude hat seine heutige Gestalt durch Bauarbeiten mehrere Jahrhunderte erhalten. Diese stammen hauptsächlich aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Die im Kern des Kirchenschiffs aus dem 12. Jahrhundert stammende Saalkirche hat Ausstattung des 17. bis 19. Jahrhunderts bewahrt. Darunter befinden sich drei barocke Altäre. Kirche und Friedhof sind von einer Mauer umfasst. Alte Grabkreuze sind erhalten.

● **So. 19. Mai, 14.00 Uhr**

Martin Vollberg



AUF DEN SPUREN HEINRICH BÖLLS DURCH DAS MERTENER HÜGELLAND

Zwischen letztem Wohnhaus und ewigem Zuhause

👁 Heinrich-Böll-Platz

53332 Bornheim Merten

ÖPNV Linie 18 bis Bhf. Merten und 15 Min. Fußweg oder
per Bus 818 weiter bis Hst. Schule/Böllplatz

€ keine Teilnehmergebühr

Traditionell schon lassen wir, begleitet von Textauszügen, Stationen der täglichen Rundgänge des Schriftstellers durch seinen letzten Wohnort Bornheim-Merten und die nähere Umgebung Revue passieren. Informationen über das bewegende Leben des Menschen und Literatur-Nobelpreisträgers Heinrich Böll erhellen den Blick auf diese herausragende Persönlichkeit. Einschätzungen und Kommentare Dritter runden Bölls Mertener Lebensphase auf teils amüsante Weise ab. Seine letzte Ruhestätte auf dem Friedhof zieht inzwischen viele Böll-Verehrer und Besucher aus nah und fern an.

Wir folgen dem offiziellen Böll-Wanderweg, der zum 100. Geburtstag ihres Ehrenbürgers seitens der Stadt Bornheim 2017 eröffnet wurde. Der Stadtarchivar gibt einen kurzen Überblick zur Vita Bölls und zu den Ortsteilen Bornheim-Merten und -Rösberg.

● **Sa. 6. Juli, 15.00 - 17.30 Uhr**

Christel Diesler
und Stadtarchivar Jens Löffler





ÜBER DEN BERÜHMTE KÖLNER MELATENFRIEDHOF

**Prunkvolle Millionenallee, Berühmtheiten,
Asche aus der Rechtsmedizin**

👁️ ÖPNV Hst. Melaten, Linien 1 und 7

50931 Köln

€ 5,00 € / erm.: 2,50 €

Melaten gilt heute in Köln als Führungs-Highlight, fast wie die romanischen Kirchen oder der Dom, und ist in vieler Hinsicht einen Besuch wert. 1810 wurde dieser Zentralfriedhof eröffnet, nachdem Beerdigungen auf innerstädtischen Kirchhöfen durch die damalige französische Besatzung verboten worden waren. Schnell etablierte sich eine sogenannte Grabhierarchie an den Haupt- oder Querwegen bzw. innerhalb der Flure. Alles eine Frage des Geldbeutels. Neben ganz normalen Gräbern gibt es z.B. entlang der „Millionenallee“ monumentale, prunkvolle Grabanlagen mit bekannten Familiennamen. Berühmte Künstler, Musiker, Schriftsteller, Dombaumeister, Karnevalisten etc. und noch viel mehr Normalbürger Kölns werden bis heute auf Melaten bestattet. Seit 2009 finden in einem Patenschaftsgrab auch menschliche Überreste aus der Rechtsmedizin eine würdige Ruhestätte. Der Gang über Melaten soll einen Einblick in die beeindruckende, fast verwirrende Vielfalt dieses Friedhofes bieten. Eingebettet ist der Rundgang in ein faszinierendes Umfeld von Grabmalkunst, aber auch in eine reiche Fauna und Flora.

● **Sa. 27. April, 14.00 - 17.00 Uhr** Christel Diesler



2019			Seite
Fr. 11.01.	15.00	St. Servatius, Siegburg	18
So. 13.01.	16.00	Kreuzbergkirche	5
So. 20.01.	16.00	St. Sebastian	5
So. 27.01.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens	7
So. 10.02.	15.00	St. Josef	7
Sa. 16.02.	18.00	Wallfahrtskirche Hennef Bödingen	19
So. 24.02.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens	7
Fr. 08.03.	15.00	Schatzkammer von St. Servatius, Siegburg	18
So. 10.03.	15.00	St. Elisabeth	4
Fr. 15.03.	14.00	Kirchen am Ennerthang in Bonn Beuel	10
So. 17.03.	15.00	St. Agnes in Merten/Sieg	21
So. 31.03.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens	7
Fr. 05.04.	15.00	St. Adelheid	6
Fr. 12.04.	16.00	Hinweise auf Kriege: Glocken, Kanonen, Glocken	12
Sa. 13.04.	14.00	Auf dem Godesberg: Michaelskapelle, Burgfriedhof und jüdische Grabmale am Bergfuß	12
So. 14.04.	14.00	Am Palmsonntag: Kirchen und ihre Darstellungen der Leiden Christi	11
So. 21.04.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens	7
Sa. 27.04.	14.00	Über den berühmten Kölner Melatenfriedhof	24
Di. 30.04.	15.00	St. Servatius, Siegburg	18
Mi. 01.05.	14.00	Bonner Bezüge auf den Weiterbau des Kölner Doms ab 1842	11
Sa. 04.05.	14.00	Rheinbach: Pallotti-Kirche und Marienkapelle	16
Sa. 04.05.	14.30	St. Remigius	4
So. 05.05.	14.30	Götter in Bonn. Vom Orient bis nach Germanien.	16
So. 12.05.	16.00	Kreuzbergkirche	5
Fr. 17.05.	14.15	Neugotische Kirchen im Vorgebirge	10
Sa. 18.05.	14.00	St. Agatha in Mechernich Schaven	22
Sa. 18.05.	18.00	Wallfahrtskirche Hennef Bödingen	19
So. 19.05.	14.00	St. Gertrudis in Zülpich Juntersdorf	22
Fr. 24.05.	16.00	Hinweise auf die Romantik	14
So. 26.05.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens	7
Do. 30.05.	14.00	Der über Jahrhunderte zentrale jüdische Friedhof Bonns in Schwarzrheindorf	13
Fr. 31.05.	15.00	Schatzkammer von St. Servatius, Siegburg	18

			Seite
Sa. 01.06.	14.00	Eva und Adam. Schöpfungsgeschichte und Evolution.	17
So. 02.06.	14.00	St. Venantius in Röttgen und St. Hubertus in Ückesdorf	15
So. 09.06.	15.00	Stiftskirche St. Johann Baptist und Petrus	4
Sa. 15.06.	14.00	In der Bonner Nordstadt von St. Marien nach St. Franziskus	13
So. 16.06.	15.00	St. Marien	6
Sa. 22.06.	15.00	St. Paulus	8
So. 23.06.	15.00	St. Agnes in Merten/Sieg	21
So. 23.06.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens (für Hörende und Gehörlose)	7
Sa. 06.07.	15.00	Auf den Spuren Heinrich Bölls durch das Mertener Hügelland	23
So. 07.07.	15.00	St. Peter	8
Fr. 12.07.	17.00	Die sich wandelnde urbane Kirchenumgebung	14
Sa. 28.07.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens	7
Sa. 03.08.	14.00	Steine berichten	17
Sa. 10.08.	18.00	Wallfahrtskirche Hennef Bödingen	19
Sa. 25.08.	15.30	Doppelkirche St. Maria und Clemens	7

JANUAR – AUGUST 2019

1/19

Kirchenführungen

BONN – RHEIN-SIEG-KREIS – KREIS EUSKIRCHEN

VERANSTALTER



Katholische Bildungswerke Bonn, Rhein-Sieg und Euskirchen

Kasernenstraße 60 · 53111 Bonn

Tel.: 0228/42979-0

E-Mail: info@bildungswerk-bonn.de

www.bildungswerk-bonn.de



ADFC

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Postfach 180146 · 53031 Bonn

Tel.: 0228/630015

E-Mail: kontakt@adfc-bonn.de

www.adfc-bonn.de



Eifelverein Bonn

Jutta Ecks

Tel.: 0228/223800

E-Mail: roessler-eifelverein@t-online.de

www.eifelverein-bonn.de

Wir vermitteln auch gern Führungen für feste Gruppen,
kirchliche oder nichtkirchliche. Bitte rufen Sie uns an:
Frau Borengässer, Tel. 0228 42979-111